

100 JAHRE

Zukunft anpacken



KARL KÖHLER
Profis am Bau

1923 – 2023

20XX

Es war einmal in ferner Zukunft

Wir nehmen Sie anlässlich unseres Jubiläums mit auf eine Reise durch die Geschichte. Weil unsere Erfolge ohne einen positiven Blick in die Zukunft nicht denkbar gewesen wären, fangen wir gleich mit einem Blick in die Zukunft an, bevor wir über das Heute in die Vergangenheit schauen.



2023

Unser Büro
und Bauhof
am Besigheimer
Neckarufer



1966

Unser Firmensitz
in einer Aufnahme
von 1966

Inhalt

4	Vorwort
6	Beste Grüße aus Sachsen
8	morgen
10	Kontinuität und Erneuerung
12	Die Zukunft des Bauens
14	Mit digitalen Tools die Aufgaben der Zukunft erledigen
16	heute
18	Karl Köhler GmbH – mit Freude bauen
19	Kalkulation
20	Allgemeiner Hochbau
22	Industrie- und Gewerbebau
24	Ingenieur- und Villenbau
26	Schlüsselfertigbau
28	Arbeitsvorbereitung, Baunebenbetriebe und Logistik
30	Kaufmännische Abteilung
32	Wir stehen für Qualität
34	Bauen Sie mit uns – für eine große Zukunft
36	Ausbildung bei der Karl Köhler GmbH
38	Karriere bei der Karl Köhler GmbH
40	gestern
42	Anfänge und Vorgeschichte
44	Einzug Moderne und Wohlstand
46	Wachstum
48	Der Weg zum Baudienstleister
50	Lebhafte Baukonjunktur
52	In 100 Jahren sind wir ganz schön rumgekommen
54	Die Geschichte der Mobilität bei der Karl Köhler GmbH

Was uns noch wichtig ist

Die Gleichstellung aller Menschen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Dennoch verzichten wir im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte auf eine strikte Einhaltung geschlechtergerechter Sprache, solange keine einheitliche Regelung vorliegt. Alle Menschen mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen.

Vorwort

Als unser Großvater Karl Köhler im Jahre 1923 in Besigheim als Wengerter und Landwirt ein kleines Bauunternehmen gründete, nahm er als Kind seiner Zeit die Zukunft selbst in die Hand. Heute, 100 Jahre und drei Generationen später, arbeiten wir immer noch nach dem Motto **ZUKUNFT ANPACKEN**.

Wir schauen dankbar und stolz auf ein Jahrhundert erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Dankbar für die Chancen, die uns diese Zeit und unsere Region eröffnet haben. Stolz darauf, diese mit Fleiß, Verstand, aber auch Glück genutzt zu haben.

Die positive Entwicklung des Unternehmens wäre ohne unsere, oft langjährigen, **Kunden und Planer** nicht möglich gewesen. Bauen ist eine Aufgabe, bei der immer sehr viele Akteure mitwirken. Basis unserer erfolgreichen Arbeit ist der faire und partnerschaftliche Umgang mit allen Beteiligten. Die Tatsache, dass Planer, Kunden, aber auch Nachunternehmer und Lieferanten nach so langer Zeit noch immer gern mit uns arbeiten, zeigt, dass dies gut gelungen ist.

Wir haben in unserer Geschichte nie die Freude am Bauen verloren und von Beginn an unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in den Fokus gestellt. Ohne sie, die seit so vielen Jahren und bei jedem Wetter unsere Projekte engagiert vorbereiten und umsetzen, könnten wir dieses Jubiläum nicht feiern. Daher hier ein **ausdrücklicher Dank an das ganze Team**, das konsequent konstruktiv baut. Deshalb ist uns die Ausbildung von jungen Menschen ein Anliegen, das wir mit großem Einsatz verfolgen.

Der Erfolg bestätigt unser Tun. Nahezu alle Führungskräfte, die heute bei uns arbeiten, haben ihre Lehrzeit, ihr Praxissemester oder ihr DHBW-Studium bei uns absolviert. Darüber hinaus beschäftigen wir neben hoch qualifizierten Fachkräften aus unserer Region schon von Beginn an auch Menschen aus anderen Ländern. Wir fragen nicht nach Hautfarbe oder Herkunft, sondern nach Motivation und Können. Heute haben wir 17 Nationalitäten in unserem Unternehmen beschäftigt.

In unserer Unternehmensgeschichte spiegeln sich alle grundsätzlichen Entwicklungen und Themen unserer Branche wider. So spielt die Verantwortung für Mensch und Umwelt beim Bauen schon immer eine wichtige Rolle. Was man früher als Sparsamkeit bezeichnete, also den bewussten und sorgsamen Umgang mit Ressourcen, erfährt heute, unter dem Begriff der **Nachhaltigkeit**, eine neue Bedeutung. Wir müssen Bauen und Wohnen neu denken, da sich der Flächen- und Ressourcenverbrauch der letzten 100 Jahre so nicht fortsetzen kann.

Innovatives, nachhaltiges und preisgünstiges Bauen ist daher das Gebot der Stunde. Gerade in puncto Nachhaltigkeit sollte der Focus auf der möglichst langen Nutzungsdauer des Bauwerks und einer höchstmöglichen Anpassungsfähigkeit für wechselnde Nutzungen liegen. Beim Thema **Innovation** steht die ressourcenschonende und projektgerechte Materialauswahl und Prozessgestaltung im Vordergrund. Erst nach 50 Jahren kann man beurteilen, ob ein Bau preisgünstig war. Der reine Anschaffungspreis sollte nicht der einzige Maßstab

sein. Unser hoher Anspruch hierbei zeigt sich beispielhaft an unseren eigenen Gebäuden. Sowohl das Bürogebäude aus der Mitte der 1960er-Jahre als auch der Büroneubau von 2015 werden diesem Anspruch gerecht.

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Chronik etwas mehr von dem vorstellen zu können, was die Karl Köhler GmbH **gestern** ausgezeichnet hat, **heute** auszeichnet und **morgen** auszeichnen wird. Zudem lernen Sie unser Team besser kennen und erfahren, was es heißt, wenn wir auch morgen die Zukunft anpacken.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und das konstruktive Miteinander. Ohne Sie wäre unser Erfolg nicht möglich.

Wir können nicht alles – aber Bauen!
In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen

Horst Köhler
Horst Köhler

Karl Köhler
Karl Köhler



Beste Grüße aus Sachsen

Liebe Karl-Köhler-Familie in Besigheim,

der Aufstieg der Karl Köhler GmbH in Besigheim war in den letzten Jahrzehnten unaufhaltsam. Eure Erfahrung und euer Mut, immer wieder Neues zu wagen, haben das Unternehmen zum Erfolg geführt.

Das gesamte Team aus Heidenau (Sachsen), welches seit 33 Jahren ein Teil der Firmen-gruppe „Karl Köhler“ ist, bedankt sich für die jahrelange Unterstützung bei der Entwicklung des Unternehmens. Ihr habt das Fundament geschaffen, damit wir uns in Sachsen als regionales, anerkanntes und zuverlässiges Bauunternehmen etablieren konnten. Auch in schwierigen Zeiten habt ihr uns jegliche Unterstützung zukommen lassen, damit wir hier am Standort bestehen konnten.

Die Zuverlässigkeit und das Engagement eurer Mitarbeiter macht die Zusammenarbeit mit euch erfreulich und erfolgreich. Grund genug, euch heute für die Zusammenarbeit nochmal besonders zu danken.

Gern erinnern wir uns an gemeinsam errichtete Bauvorhaben, bei denen wir zusammen sehr viel lernen und auch für die Entwicklung unseres Unternehmens Nutzen ziehen konnten.



Produktionsgebäude, Heidenau, 2016

2015



BallSportARENA Dresden, 2018

Die sächsische Schweiz ist Heimat der Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Heidenau.

1991



Das Bürogebäude der Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Heidenau, 2021

1992 Malzfabrik, Heidenau
1997 Potsdamer Platz, Berlin
1999 bis 2000 Cargolifter-LuftschiFFhalle bei Berlin (heute Tropical Islands)
2002 Müllverbrennungsanlage, Lauta
2006 bis 2007 ARGE NetzaBerg
2012 bis 2013 Neubau Silo, Brake

Mit diesen Erfahrungen haben wir gemeinsam die Grundlage geschaffen, hier in Sachsen mit über 180 Mitarbeitern interessante Bauprojekte selbstständig abzuwickeln.

Wir freuen uns mit euch, das 100-jährige Jubiläum feiern zu können, wünschen allen Mitarbeitern Gesundheit, Schaffenskraft und weiterhin eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Das Glück ist launenhaft und Erfolg kein Zufall. Es steht fachliches Können und unternehmerisches Geschick dahinter.



Falk Heinze

Geschäftsführender Gesellschafter der Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Heidenau



HafenCity Dresden, 2023

2023



Hochwasserentlastung Talsperre Malter, 2023



Sandsteingärten Pirna, 2023

100 JAHRE

Zukunft anpacken

morgen

Vielleicht liegt es an unserer Branche – dem Bauen – dass wir uns schon immer mit der Zukunft und der Beständigkeit dessen beschäftigt haben, was wir erschaffen. Und vielleicht ist das auch der Grund, warum wir dem Morgen und den kommenden Generationen in unserem Unternehmen einen so hohen Stellenwert einräumen, um aktiv unsere Zukunft anzupacken.

Die Zukunft einer Erfolgsgeschichte

Kontinuität und Erneuerung

Nach 100 Jahren erfolgreichem Arbeiten stellen sich wahrscheinlich viele die Frage, wie wir die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch in Zukunft weiterschreiben können und wer an dieser Entwicklung beteiligt sein soll. Diese Frage möchten wir gern beantworten.



v. l. n. r. Thomas Richter, Katrin Köhler, Alexander Bronner, Steffen Bounin, Tobias Röck, Marcell Erwerle, Uwe Binder



v. l. n. r.: Elena Köhler, Konrad Köhler, Lea Köhler, Kim Köhler, Paul Köhler, Katrin Köhler

Wir sind das Thema Nachfolge früh angegangen, um rechtzeitig die Geschäftsführung neu aufzustellen. So ist vorgesehen, dass die technische Geschäftsführung bis 2026 schrittweise im Bereich Rohbau an **Tobias Röck** und an **Thomas Richter** im Bereich Schlüsselfertigbau zu übertragen. Die Kalkulation leitet weiterhin unser erfahrener Prokurist **Alexander Bronner**.

Katrin Köhler, die bereits heute im Unternehmen tätig ist, übernimmt zunächst Controlling-Aufgaben und wird perspektivisch, nach dem Ausscheiden des bisherigen kaufmännischen Leiters Uwe Drott, die kaufmännische Geschäftsführung übernehmen.

Steffen Bounin wird als Oberbauleiter und neuer Prokurist den Bereich Allgemeiner Hochbau verantworten. Richard Joos tritt nach über 45-jähriger Mitarbeit im Unternehmen im Jahr 2025 in die wohlverdiente passive Phase seiner Altersteilzeit ein.

Des Weiteren werden **Uwe Binder**, dem die Verantwortung für die Disposition unseres gewerblichen Personals übertragen wird, und **Marcell Erwerle**, der als Verantwortlicher für die Ausbildung unserer Azubis und als Leiter der Baunebenbetriebe vielseitige Aufgaben verantwortet, neu in den Führungskreis eingebunden.

Der Erfolg der Karl Köhler GmbH ist auch eine Familiengeschichte

Von unseren Kindern haben alle Interesse signalisiert, im Unternehmen aktiv mitzuarbeiten. Katrin Köhler ist schon heute wichtiger Teil des Unternehmens, Teil des neuen Führungskreises und designierte kaufmännische Geschäftsführerin.

Paul Köhler übernimmt bereits seit Jahren vielseitige Aufgaben in der Kalkulation und Arbeitsvorbereitung. Hier nutzt er unter anderem BIM-Methoden von der modellbasierten Massenermittlung bis hin zur Darstellung des Bauablaufs am digitalen Zwilling.

Für die immer weiter zunehmenden Aufgaben der internen Unternehmensorganisation und der Integration von Softwaresystemen konnten wir **Lea Köhler** gewinnen.

Elena Köhler hat BWL Marketing studiert und baut ihre Fähigkeiten aktuell bei einer großen Unternehmensberatung als Projektmanagerin aus.

Kim Köhler und Konrad Köhler, die beide momentan als Bauingenieure Berufserfahrung in anderen Bauunternehmen sammeln, haben ebenfalls ihr Interesse bekundet, die Zukunft der Karl Köhler GmbH mitzugestalten.



Von fliegenden Gärten und fahrenden Wohnzimmern Was die Zukunft des Bauens wirklich bringt, wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass wir ein Teil dieser Zukunft sein werden – egal, was kommt.

Die Zukunft des Bauens

Die Bauwirtschaft in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Dabei ist das aktuelle Ziel 400.000 neue Wohnungen pro Jahr in Deutschland zu bauen genauso anspruchsvoll wie die vielfältigen Aufgaben bei der Modernisierung bestehender Infrastruktur. Hinzu kommen die anstehenden Projekte für den Umbau unserer Industrie, die der bedrohliche Klimawandel und die überfällige Energiewende mit sich bringen.

Nutzungsdauer

Alle Aktivitäten müssen sich vor allem im Hinblick auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen an neuen Kriterien messen lassen. So geht es beim Bau und beim Betrieb neuer Gebäude um einen möglichst geringen CO₂-Ausstoß sowie die Reduzierung des Flächen- und Ressourcenbedarfs. Das stellt an die architektonische Gestaltung von Gebäuden sowie die Material- und konstruktionsgerechte Ausgestaltung von Details hohe Anforderungen. So erlauben zum Beispiel flexible und anpassungsfähige Gebäudestrukturen eine längere Nutzungsdauer und ermöglichen die spätere Umnutzung vorhandener Gebäude und Grundstücksflächen.

Um das leisten zu können, braucht die Baubranche neben technischen Lösungen auch passende Rahmenbedingungen, sei es im Bereich vereinfachter Genehmigungsverfahren, verfügbaren Personals, optimierter Organisation und nicht zuletzt realistischer Finanzierungsmöglichkeiten. Das alles kann helfen, dass Bauen in unserer Gesellschaft wieder als etwas Positives wahrgenommen wird.



Auch und vor allem beim Bau unseres eigenen Büro- und Verwaltungsgebäudes haben wir darauf geachtet, den CO₂-Ausstoß besonders gering zu halten.



Unsere eigene PV-Anlage
Auf unserer Magazinhalle erzeugen wir nachhaltigen Ökostrom.

Materialien

Nachhaltigkeit auf der Baustelle

Auf unseren Baustellen spielen Nachhaltigkeit und die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe seit Beginn des Unternehmens eine wichtige Rolle. Wir als Schwaben kennen den heute so oft verwendeten Begriff der Nachhaltigkeit schon lange und nennen es schlicht Sparsamkeit. So versuchen wir schon in der Planung alle notwendigen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen. Daher gibt es bei der Materialauswahl bei uns keine Vorfestlegungen. Wir wählen in Abstimmung mit den Bauherren immer das für die Aufgabe Geeignetste und lassen Moden außen vor. Der Einsatz von RC-Beton und klinker-reduzierten Zementen ist bereits heute tägliche Praxis und auch neue Technologien werden von uns gern umgesetzt.

Bei der Auswahl von Gebäudeausrüstungen setzen wir auf langlebige Materialien und Produkte, um Reparatur- oder Wiederbeschaffungsaufwände zu minimieren.

Zudem verringern wir das Abfallaufkommen auf den Baustellen immer weiter und verschwenden keine Materialien. Das erreichen wir unter anderem durch die Verwendung vorgefertigter Produkte und von Bauteilen, die auf unserem Betriebshof hergestellt wurden. Holzabfälle reduzieren wir durch den Einsatz genormter Schalungs- und Gerüstbauteile.



Unser Fuhrpark ist fit für die Zukunft
Wir setzen – soweit möglich – auf Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge, die wir mit unserer eigenen PV-Anlage mit Strom versorgen.

Nachhaltigkeit in unserer Organisation

Bei unserem Bürogebäude in Besigheim spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Das Beheizen und Kühlen erfolgt ressourcenschonend über eine oberflächennahe Geothermie. Zudem decken wir einen nicht unwesentlichen Teil unseres Stromverbrauchs über eine PV-Anlage. Unsere Fahrzeugflotte besteht zu einem immer größeren Teil aus Hybrid- und vollelektrischen Fahrzeugen, um auch hier ressourcenschonend zu agieren.

Bei unseren Investitionen legen wir großen Wert auf eine möglichst lange Nutzungsdauer der Produkte, die mit unserem Bestandsmaterial kompatibel sind. Diese Systemtreue ermöglicht eine Nutzung oft über Jahrzehnte hinaus. Auf unserem Betriebshof wird alles regelmäßig gereinigt, instand gehalten und übersichtlich gelagert, was ebenfalls der Haltbarkeit dient. Mit unserem Krandienstleister haben wir für Hochbaukrane ein Rebuild-Programm angestoßen, um Ressourcen zu schonen.

Energie

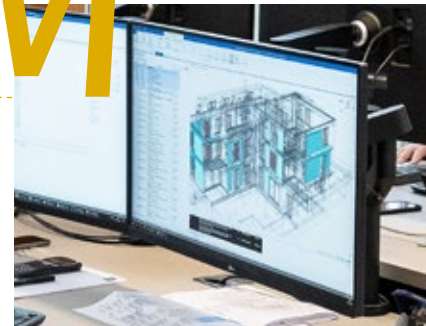
BIM

Mit digitalen Tools die Aufgaben der Zukunft erledigen

In unserem Unternehmen gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die effizient abgearbeitet werden müssen, um wirtschaftlich agieren zu können. Dafür setzen wir seit langem auch auf professionelle digitale Lösungen.

Die Digitalisierung hat bei uns schon heute einen guten Stand erreicht, kann aber gerade in der innerbetrieblichen Organisation in vielen Bereichen noch weiter optimiert werden, um Prozesse unkomplizierter, sicherer und effizienter zu machen. Voraussetzung dafür ist die klare Definition funktionierender Abläufe, denn Digitalisierung ersetzt keine fehlenden Prozessstrukturen.

Bei der Kalkulation unserer Projekte arbeiten wir seit 2015 mit einer Planungssoftware und erstellen damit schon im Zuge der Kalkulation einen „digitalen Zwilling“. Mit dieser modellbasierten Kalkulation in Verbindung mit unserer AVA-Software sind wir einem umfassenden Building Information Modelling (**BIM**) schon ein gutes Stück nähergekommen. So können wir unseren Kunden bereits am Modell detailliert zeigen, auf was es bei der Realisierung ihres Projekts ankommt und so viele Fragen im Vorfeld klären.



BIM Über das digitale Building Information Modelling werden alle für den Bau relevanten Daten eines Projektes gesammelt und den beteiligten Projektpartnern zur Verfügung gestellt.

Bei nach unserem Standard erstellten Modellen ermittelt die Software eigenständig alle relevanten Massen. In der Planungsphase können wir dank diesem digitalisierten Prozess unkompliziert Änderungen am Modell einpflegen. Die Massen ändern sich dann in allen betroffenen Gewerken automatisch mit.

Auf Basis des Modells erstellen wir auch unsere Bauablauf- und Bauzeitenpläne. Die hier für jedes Bauteil detaillierten Zeitansätze sind die Grundlagen einer detaillierten Gesamtplanung.

Um den digitalen Workflow bis in die Fertigung weiterzuführen, haben wir im Jahr 2022 eine CNC-gesteuerte Schalungsplattenfräse angeschafft. Die in der Arbeitsvorbereitung am CAD geplanten Sonderschalungen werden über Datenfernübertragung direkt an die Fräse geschickt und maßgenau gefräst.

Wir verstehen digitale Tools als Hilfsmittel, um unsere Prozesse zu optimieren. Daher suchen wir nach Lösungen, die zu uns passen und entwickeln diese auch selbst, wenn der Markt nichts Passendes anbietet.

Gutes Beispiel hierfür ist unsere eigene digitale Schalungsplanung. Es beginnt in der Arbeitsvorbereitung, wo mittels CAD-Planung die bestmögliche Schalungslösung für die jeweilige Baustelle erarbeitet wird. Anschließend muss in unserem Schalungsbestand digital geprüft werden, ob die notwendigen Teile vorhanden und



Unser Onlineshop für die Baustelle Über unsere Bautool-Software können Bauleiter und Poliere das benötigte Material und Werkzeug bestellen.

Digitaler Workflow



Schalungsbau 2.0 Unsere CNC-gesteuerte Schalungsplattenfräse ist in unseren digitalen Workflow integriert und ermöglicht es, auch komplexe Betonschalungen direkt inhouse zu realisieren.

verfügbar sind, um just in time, vollständig und technisch in Ordnung auf die Baustelle geliefert werden zu können.

Unsere Bauleiter und Poliere erledigen heute ihre Materialbestellung direkt vom Smartphone, Tablet oder PC ganz unkompliziert in unserem Karl Köhler **Onlineshop „Bautool“**. Durch diesen digital deutlich vereinfachten Prozess können sie sich noch mehr auf die qualitativ hochwertige und termingerechte Fertigstellung ihrer Projekte konzentrieren.



Betriebsorganisation



100 JAHRE

Entwicklung
lenken

heute

Fast 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen heute dafür, dass alle Aufgaben optimal abgewickelt werden – von der Angebotserstellung über die individuelle Betreuung während der Bauphase und der professionellen Realisierung bis zur termingerechten Übergabe.

2023

Unser Führungskreis lenkt seit 2007 die Geschicke der Firma und sorgt für die richtigen Weichenstellungen und Innovationen.

v. l. n. r.: Karl Köhler, Richard Joos, Tobias Röck, Thomas Richter, Uwe Drott, Steffen Bounin, Alexander Bronner, Horst Köhler



Karl Köhler GmbH – mit Freude bauen

Die Karl Köhler GmbH ist ein inhabergeführtes Bauunternehmen in dritter Generation. Mit mittlerweile 100 Jahren Erfahrung aus einer Vielzahl unterschiedlichster Projekte realisieren wir Bauaufgaben mit Engagement und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sicher und wirtschaftlich. Basis unserer erfolgreichen Arbeit ist der faire und partnerschaftliche Umgang mit allen Beteiligten.

Unsere Wurzeln liegen im Großraum Stuttgart/Heilbronn, wo wir groß geworden sind und uns über die Jahrzehnte einen guten Namen erarbeitet haben.

Das Unternehmen ist in vier Geschäftsfelder aufgeteilt. Jeder Bereich hat einen erfahrenen Oberbauleiter, der zudem auch Mitglied im Führungskreis ist. Zusammen mit seinem Team setzt dieser die anstehenden Projekte professionell und effizient um. Jede Bauaufgabe hat dabei ganz besondere Anforderungen, die

passgenaue Lösungen erfordern. Mit fundiertem Wissen, viel Engagement und großem Know-how entwickeln wir diese Lösungen und realisieren so die individuellen Wünsche unserer Auftraggeber.

Der Erfolg dieser Herangehensweise zeigt sich in unseren positiven Kundenzufriedenheitsumfragen und an dem geringen Gewährleistungsaufwand, der weit unter dem Branchendurchschnitt liegt

Unsere wichtigsten Geschäftsfelder



Allgemeiner
Hochbau



Industrie- und
Gewerbebau



Ingenieur- und
Villenbau



Schlüsselfertigbau

Kalkulation

Eine gute und individuelle Betreuung von Anfang an ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Idealerweise werden wir schon frühzeitig in den Planungsprozess mit eingebunden. So können wir Arbeitsabläufe optimieren, um die Kundenwünsche bestmöglich umzusetzen.

Wer steht hinter der Abteilung Kalkulation?

Wir sind ein vierköpfiges Team, das schon viele Jahre zusammenarbeitet und gemeinsam über eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich verfügt.

Welche Aufgaben bearbeiten Sie im Team?

Vom Erstkontakt bis zur Präsentation des Angebotes. In den letzten Jahren ist ein immer größerer Teil unserer Aufträge auf Basis eines partnerschaftlichen Vertragsmodells entstanden. Hierbei sind wir als Ausführende von Beginn an dabei, um die ausführungsrelevanten Belange rechtzeitig in die Planung einfließen zu lassen.

Was sind Ihre Herausforderungen?

Sowohl die Größen – von einem Anbau bis zur schlüsselfertigen Erstellung einer Wohnanlage und von einem Maschinenfundament bis zu einer Brücke – als auch die Komplexität der Projekte sind sehr unterschiedlich. Wir haben sehr individuelle Vertragsmodelle: reiner Rohbauer, Generalunternehmer bis hin zum Generalübernehmer einschließlich der Planungsleistung. Wir richten uns nach den Wünschen und Vorgaben unserer Kunden.



v. l. n. r.: Petra Seiffert, Robert Jackovic, Alexander Bronner, Paul Köhler

Die Karl Köhler GmbH ist digital gut aufgestellt – was bedeutet das?

Um unsere Kunden, mit den oft sehr individuell geplanten Bauvorhaben, schon in der Angebotsphase flexibel betreuen zu können, setzen wir seit 2015 auf die digitale Planung unserer Projekte. Somit ist eine virtuelle Darstellung und eine zielsichere Kalkulation der Projekte bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Planungsphase möglich. Von der Kalkulation über die Arbeitsvorbereitung und Terminplanung bis zur Abwicklung und Abrechnung können wir mit diesen Modellen sehr effizient arbeiten. Wir sind für die Herausforderungen des „digitalen Bauens“ gut aufgestellt und freuen uns auf neue kalkulatorische Herausforderungen.



Allgemeiner Hochbau

Wir haben unseren Ursprung im Wohnungsbau und bieten die gesamte Bandbreite vom Mehrfamilienhaus bis zu komplexen Wohnanlagen. Hierzu zählen aber auch altengerechte Wohnungen und Pflegeeinrichtungen. Als besondere Herausforderung müssen dabei Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Langlebigkeit und Ästhetik in Einklang gebracht werden. Gemeinsam mit unseren Auftraggebern entwickeln wir dazu optimale Lösungen. In einem weiteren Geschäftsbereich bieten wir dies auch schlüsselfertig an.



v. l. n. r.: Christian Ludwig, Andreas Fauth, Tom Hausmann, Steffen Bounin



2017



Mehrfamilienhäuser,
Besigheim, 2020

2020

Welche Aufgaben bearbeiten Sie im Team?

Wir setzen Bauprojekte im Rohbau um. Dazu gehört neben der Bauleitung auch die Koordination der Gewerke, die unmittelbar mit uns zusammenarbeiten.

Wie gelingt eine effektive Projektrealisierung?

Eine gut durchdachte Arbeitsvorbereitung, eine detaillierte Abstimmung mit den Planern und der Einsatz von vorgefertigten Bauelementen machen dies möglich. Aufgrund unserer modernen Betriebsausstattung – von der Baustelleneinrichtung bis zur Schalung – ist eine rationelle und qualitativ gute Bauausführung möglich.

Was zeichnet die Karl Köhler GmbH aus?

Wir sind Macher und Kümmerer und arbeiten mit allen am Projekt Beteiligten partnerschaftlich auf Augenhöhe zusammen. Fairness ist bei allem, was wir tun, Grundlage der Zusammenarbeit. Unser vielseitiges Know-how kommt dabei allen Bauaufgaben zugute.

Welche Rolle spielt dabei das Team?

Wir arbeiten seit vielen Jahren in diesem Team zusammen und sind alle mit unseren Aufgaben gewachsen. Jeder kennt die Stärken des anderen und kann auf umfangreiche Erfahrungswerte zurückgreifen und diese individuell einsetzen, um unsere Projekte professionell umzusetzen.

Wohnanlage,
Schwaikheim, 2020



2021



Familienzentrum,
Beutelsbach, 2022

Wohnanlage
Backnang, 2021





Industrie- und Gewerbebau

In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Planern und nachfolgenden Gewerken führen wir jedes Bauvorhaben bedarfs- und situationsorientiert aus. Auf Basis unserer jahrzehntelangen Erfahrungen wissen wir, dass sich unsere Lösungen an den betrieblichen Abläufen der Kunden orientieren müssen, um einen nachhaltigen Mehrwert zu erzielen.



Werkstatt und Bürogebäude, 2018



Geschäftshaus, Nordheim, 2019



Erweiterung
Produktionshallen,
Oberkochen, 2012



Bürogebäude mit Werkstatt,
Leonberg, 2020



v. l. n. r.: Michael Arnold, Patrick Schöner, Armin Winkle, Ralf Kaltenbrunn, Richard Joos, Stefano Gallo, Mika Wielsch, Ralf Kapfenstein, Uwe Binder, Gerhard Joos

Welche Aufgaben bearbeiten Sie im Team?

Unser Team setzt unterschiedliche Rohbau-Projekte im Industrie- und Gewerbebau um. Dazu gehören große Bürogebäude und Industriehallen genauso wie Anbauten an Bestandsgebäude.

Was zeichnet die Karl Köhler GmbH aus?

Wir sind qualifizierter Ansprechpartner für alle am Projekt Beteiligten mit dem Ziel, die Bauaufgabe vorausschauend auch im Hinblick auf alle Folgegewerke bestmöglich umzusetzen. Das spart vor allem dem Bauherren Zeit und Kosten.

Worauf legen Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte besonderen Wert?

In erster Linie auf Qualität, Kundenzufriedenheit sowie auf Ordnung und Sauberkeit auf unseren Baustellen. Dabei hat das Thema Sicherheit aber immer oberste Priorität.

Was macht die Karl Köhler GmbH anders als die anderen Unternehmen?

Wir arbeiten stets mit modernsten technischen Geräten und Materialien, sind innovativ und versuchen, in allen Belangen immer einen Schritt voraus zu sein.

Bei uns herrscht ein respektvoller Umgang und ein konstruktives Miteinander. Das positive Arbeitsklima und die große Wertschätzung bindet qualifizierte Mitarbeiter, die sich gern intensiv für jedes einzelne Projekt einsetzen.



Logistikhalle,
Öhringen, 2023



Bahnbrücke,
Besigheim, 2006



2006

Ingenieur- und Villenbau

Unsere Kernkompetenz ist Beton, der meist in unterschiedlichen Facetten als Sichtbeton ausgeführt wird. Das hohe handwerkliche Können unserer Mitarbeiter auf den Baustellen hat im Zusammenspiel mit unserer Arbeitsvorbereitung und unserem eigenen Schalungsbau über die Jahre eine Vielzahl herausragender Bauwerke in der Region entstehen lassen.



v. l. n. r. Reihe 1: Markus Thumm, Tobias Röck, Armin Bilger – Reihe 2: Nico Schabereiter, Theodor Buck, Martin Binder, Gerrit Seybold, Thomas Merkle, Goran Stefanovski – Reihe 3: Michael Müller, Anna Schmidt



Büro und Ausstellungsgebäude,
Pleidelsheim, 2016

2017

Welche Aufgaben bearbeiten Sie im Team?

Wir setzen ganz verschiedene Projekte um. Die Baustellen reichen von Brücken, Schleusen und Wasserhochbehältern bis hin zu einem Prüfstand für Raketentriebwerke. Ein besonderer Teil unseres Aufgabengebietes ist der Bau von Villen in Sichtbeton. Hier haben wir uns in der Region einen guten Namen gemacht.

Was zeichnet Ihren Bereich aus?

Wir bringen Beton in Bestform. Dazu nutzen wir neben unserer langjährigen Erfahrung auch unseren firmeneigenen Schalungsbau, der es uns ermöglicht, auch ungewöhnliche Ideen effizient umzusetzen.

Wir gehen auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein und durften schon viele Sonderwünsche realisieren. Ausprobieren und Neues wagen, das ist unsere Devise.

Auf was achten Sie in Ihrem Geschäftsbereich besonders?

Bei uns ist Individualität gefragt. Bauwerke müssen über einen langen Zeitraum extremen Belastungen Stand halten. Gute Planung und professionelle Umsetzung sind Pflicht. Die meisten unserer Bauteile bleiben unverkleidet – ob beim Klärbecken, dem Brückenwiderlager oder bei der Villa in Sichtbeton.



Villen, Stuttgart, 2017

2018



Fuß- und Radbrücke, Besigheim, 2021



Schlüsselfertigbau

Im Bereich Schlüsselfertigbau bieten wir mehr als Standardlösungen – von der ersten Idee über die Planung und Realisierung bis zur Abnahme – alles aus einer Hand. Konzipiert, geplant und gebaut wird nach den individuellen Kundenwünschen. Mit unserer Erfahrung im Schlüsselfertigbau erstellen wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Konzepte und realisieren diese mit unseren zuverlässigen Partnern aus den unterschiedlichsten Gewerken.

Welche Aufgaben bearbeiten Sie im Team?

Bei der schlüsselfertigen Realisierung von Bauprojekten sind wir für unsere Kunden erster Ansprechpartner in allen Belangen und koordinieren alle Gewerke und Beteiligten – von Baubeginn bis zur Schlüsselübergabe. Jedes Projekt wird von einem Projektleiter und einem Bauleiter betreut. Dabei übernimmt der Projektleiter die übergeordneten Koordinierungsaufgaben mit dem Kunden, dem Architekten und den Fachplanern. Der Bauleiter ist in der Abwicklungsphase zentraler Ansprechpartner auf der Baustelle und stimmt alle Arbeiten zwischen den Gewerken ab und übernimmt die Termin- und Qualitätskontrolle.



Werkstatthalle, Leonberg, 2020

2020



Schulungszentrum, Renningen, 2021

2021



Präsentationsräume
im Industriedesignlook,
Stuttgart, 2021



v. l. n. r.: Sascha Gondorf, Thorsten Bordt, Thomas Richter, Nicole Rißling-Teske, Tiemo Schaaf, Manuel Wurster, Malte Köhler-Juskan

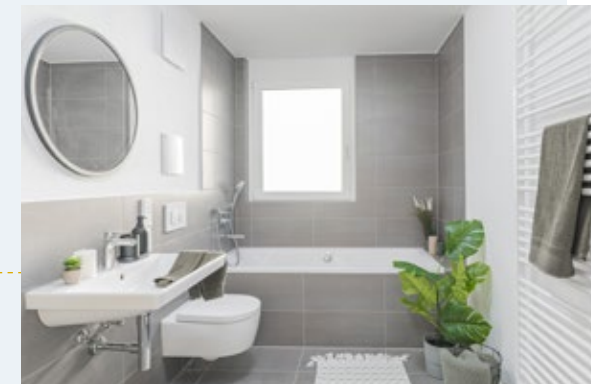
Welchen Leistungsumfang bietet die Karl Köhler GmbH?

Unser Leistungsumfang richtet sich nach den Wünschen und Vorgaben des Kunden. Klassische Varianten sind die Erstellung der reinen Gebäudehülle, die Errichtung des kompletten Bauprojektes – wahlweise exklusive oder inklusive der Gebäudetechnik – als Generalunternehmer oder sogar inklusive Übernahme der Planungsleistung als Generalübernehmer.

Für den Bauherren entfällt die aufwendige Abstimmung und Kontrolle der unterschiedlichen Gewerke. Individualität und Kundenwünsche stehen bei uns im Mittelpunkt.

In welchen Bereichen sind Sie tätig?

Wir beschränken uns weder auf einen Standard-Leistungsumfang noch auf einen bestimmten Projekttypus – wir realisieren Schlüsselfertigprojekte in allen Geschäftsbereichen.



Wohngebäude, Stuttgart, 2022

Arbeitsvorbereitung, Baunebenbetriebe und Logistik

Auf unserem 11.000 m² großen Bauhof sorgen rund 20 Mitarbeiter im Bereich Arbeitsvorbereitung, Baunebenbetriebe, Fuhrpark und Logistik dafür, dass die Baustellen immer zum richtigen Zeitpunkt mit richtigen Materialien und Geräten versorgt werden.

Welche Aufgaben im Prozessablauf übernimmt das Team?

In der Arbeitsvorbereitung werden bereits frühzeitig Bau- und Arbeitsabläufe detailliert geplant, simuliert und optimiert. Dabei können mögliche Unstimmigkeiten frühzeitig erkannt und gelöst werden.

Zudem werden hier projektspezifische und systemunabhängige Sonderlösungen geplant und später im hauseigenen Schalungsbau und der Schlosserei umgesetzt. Modernste CNC-Technik ermöglicht hierbei ein Höchstmaß an Präzision bei der Fertigung.

Über 4.500 verschiedene Artikelgruppen von Verbrauchsstoffen, Arbeitskleidung, Handwerkszeug über Klein- und Großgeräte, Baustellen-einrichtung bis hin zu Rüstungen und Schalungen werden hier gelagert, digital verwaltet und instand gehalten.

Bei uns werden Arbeitsmittel nicht nur ressourcenschonend instand gehalten, sondern auch kontinuierlich verbessert und ergänzt. Manche Weiterentwicklung hat den Weg in die Serienfertigung der Hersteller gefunden.



v. l. n. r.: Francesco Capparelli, Marcell Erwerle, Achim Dervishi, Friedrich Kerner, Wilfried Punschke, Ann-Katrin Feth, Shaban Ulluri, Muhamet Bytyqi, Sven Wohlert, Peter Kowatsch, Jürgen Fink, Maja Steinitz, Denis Kraus, Wolfram Weidler, Zlatko Todorov, Zamanuddin Mansoori, Calogero Catania, Frank Bender



Wie behalten Sie die Übersicht?

Eine eigens für uns entwickelte Software hilft uns dabei, den Überblick zu behalten. Egal, ob Polier, Bauleiter, Disponent oder Kraftfahrer. Alle haben Zugriff auf dieselben Echtzeitdaten und somit alles Wesentliche im Blick.

Am PC, mobil mittels Smartphone oder am Tablet vernetzt unsere App die Verwaltung mit unseren Baustellen und sorgt so für Transparenz und Übersicht.

Mit unserer Software können wir alle notwendigen Prozesse abbilden: Kapazitätsplanung, Bedarfsmeldung oder Bestellung im Webshop, Bestandsverwaltung, Freimeldung, Standortbestimmung, Disposition, Tourenplanung, Kommissionierung, Lager- und Stammdatenverwaltung, Auswertung, Schadensmeldung und Instandhaltung.



Kaufmännische Abteilung

Wir sind ein Team aus 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und decken die Bereiche Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwesen, Einkauf, Marketing und IT ab. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen im Büro und auf den Baustellen. Damit halten wir allen nicht nur den Rücken frei, damit sie sich auf die optimale Abwicklung der Bauprojekte konzentrieren können, sondern sorgen auch dafür, dass hier gern gearbeitet wird und alle sich wohlfühlen.



v. l. n. r.: Samuel Schaaf, Jutta Holz, Silke Huber, Alenka Reuchlin, Tanja Kohler, Uwe Drott, Katrin Köhler, Norbert Stoll, Sibylle Nagel, Annett Stiehler, Jasmin Oettling-Einig, Charlotte Sahler



Rechnungs- und Finanzwesen:

Die kaufmännische Abwicklung der Projekte erfolgt mit Hilfe digitaler Prozesse, welche sowohl unseren Papierbedarf verringern als auch die Prozessgeschwindigkeit erhöhen. Zudem können die Daten aus der Finanzbuchhaltung an verschiedenen Stellen wie z. B. dem Projektcontrolling zur Verfügung gestellt werden. Unsere hervorragende Bonität bietet unseren Auftraggebern und Lieferanten die Sicherheit, einen starken Partner an ihrer Seite zu haben.

Personalwesen:

Neben der grundlegenden Aufgabe der Lohn- und Gehaltsabrechnung kümmert sich die Personalabteilung um die Qualifikation unserer Mitarbeiter. Hierbei geht es nicht nur darum, Fähigkeiten wie eine Ausbildung als Ersthelfer aufzufrischen, sondern auch individuellen Weiterbildungsbedarf zu ermitteln und zu ermöglichen. Neben den fachlichen Weiterbildungen stehen auch sicherheitstechnische Unterweisungen auf dem Programm.

Einkauf:

Der Einkauf versorgt die Baustellen just in time mit den benötigten Baumaterialien und Nachunternehmungsleistungen, füllt unser Magazin mit Verbrauchsmaterial und Werkzeug, bestellt Holz, Stahl und weitere Rohstoffe für die Baustellen, um so einen reibungslosen Bauablauf zu ermöglichen.

Marketing:

Ein professioneller Firmenauftritt über Print und Online bis hin zu Social Media und auf Messen ist heute nicht nur für die Gewinnung neuer Aufträge notwendig. Auch für das Finden geeigneter Mitarbeiter, vom Auszubildenden bis zur Führungskraft, ist ein klares Markenbild unverzichtbar. Zudem gehört auch die Organisation zahlreicher Veranstaltungen zu unseren Aufgaben.



Wir stehen für Qualität

Die Qualitätssicherung ist bei uns ein zentraler Baustein der Projektrealisierung. Ein regelmäßiger Informationsaustausch sowie interne und externe Schulungen gewährleisten eine bestmögliche Projektabwicklung. Die Erfüllung höchster Qualitätsstandards wird in jährlichen Qualitätsaudits bestätigt. Die Karl Köhler GmbH ist bereits seit 2004 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Der für die Bauwirtschaft sehr geringe Gewährleistungsaufwand bestätigt unsere gute Ausführungsqualität.

Arbeitsschutz hat bei uns oberste Priorität

Neben der Qualitätssicherung ist uns die Sicherheit aller am Bau Beteiligten extrem wichtig. Um die Stellung des Themas Arbeitssicherheit innerhalb der Unternehmensorganisation zu verdeutlichen, haben wir uns im März 2017 mit dem Programm Arbeitsschutz mit System (AMS) der BG Bau zertifizieren lassen.

Beton erster Güte

Als Mitglied in der „Güteüberwachung Beton GÜB“ gewährleisten wir die Erfüllung von strengen Qualitätsnormen. Durch den Einsatz neuester Technik und mithilfe unserer qualifizierten, in den modernsten Arbeitsmethoden geschulten Mitarbeitern stellen wir unsere hohe Ausführungsqualität unter Einhaltung der gültigen Normen und Regelwerke sicher.



Auszeichnung für unser Bürogebäude

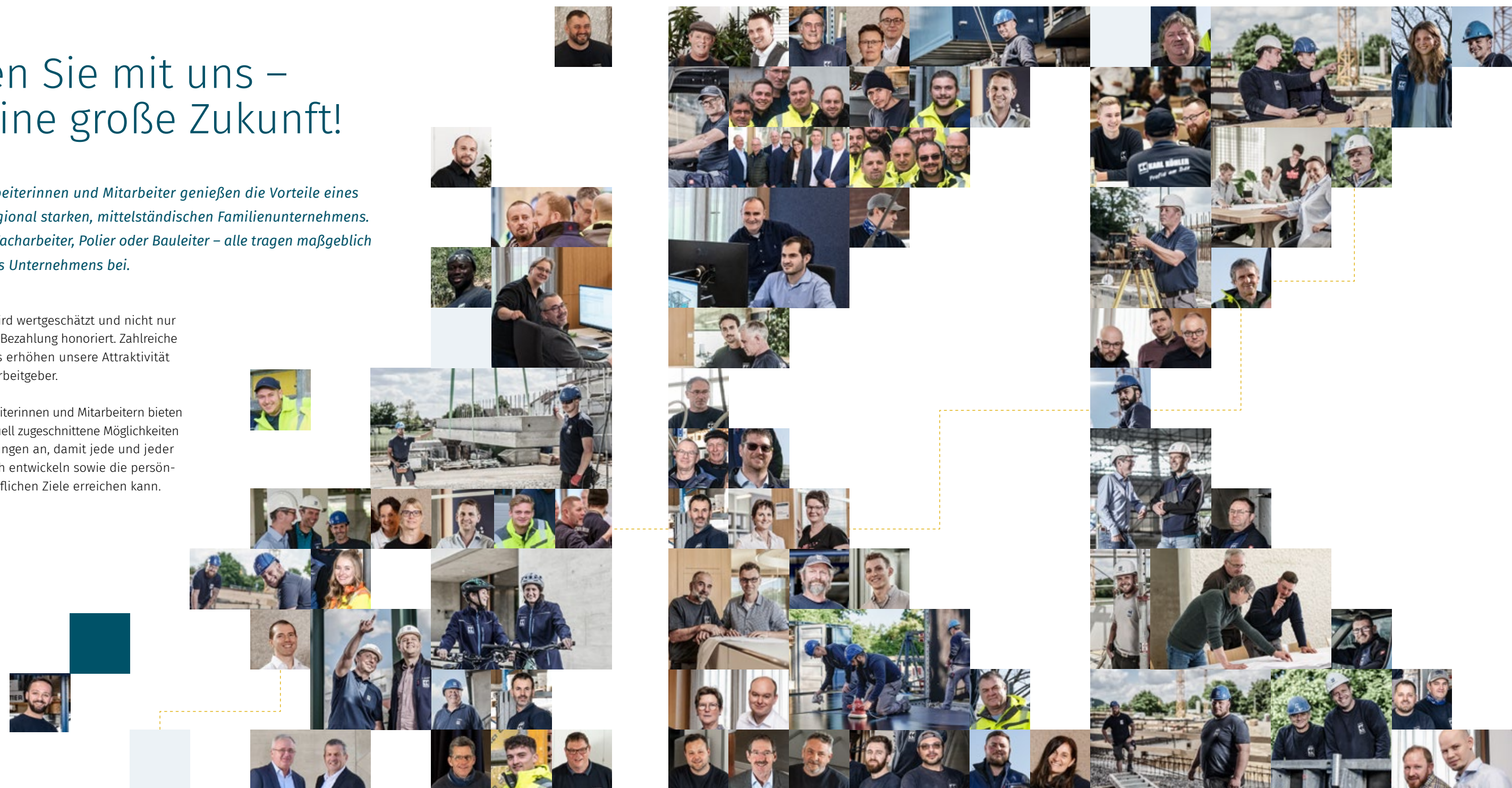


Bauen Sie mit uns – für eine große Zukunft!

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießen die Vorteile eines modernen, regional starken, mittelständischen Familienunternehmens. Ob Kauffrau, Facharbeiter, Polier oder Bauleiter – alle tragen maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Jede Leistung wird wertgeschätzt und nicht nur durch eine gute Bezahlung honoriert. Zahlreiche weitere Benefits erhöhen unsere Attraktivität als regionaler Arbeitgeber.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir ganz individuell zugeschnittene Möglichkeiten und Unterstützungen an, damit jede und jeder sich bestmöglich entwickeln sowie die persönlichen und beruflichen Ziele erreichen kann.



Ausbildung bei der Karl Köhler GmbH

Der Anfang einer erfolgreichen Karriere

Um unsere Werte bestmöglich im ganzen Unternehmen zu verankern, engagieren wir uns in der Ausbildung junger Menschen. Für die Ausbildungsberufe Maurer sowie Beton- und Stahlbetonbauer sind wir einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Unsere Auszubildenden haben mehrfach als Jahrgangsbeste abgeschlossen, was für uns eine Bestätigung für den Erfolg unseres Engagements ist.

Wir bieten unseren Auszubildenden ein interessantes Tätigkeitsfeld, viele außerbetriebliche Aktivitäten, wie z. B. Azubi-Tage oder das jährliche Azubi-Wochenende. Nach bestandener Ausbildung haben unsere Auszubildenden zudem gute Übernahmechancen und zahlreiche individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Azubi-Wochenende

Jedes Jahr findet zu Beginn des Ausbildungsjahres ein Azubi-Wochenende zusammen mit den Auszubildenden aus Heidenau statt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und einigen Informationen zu den Rechten und Pflichten während der Ausbildung steht auch Action und Spaß auf dem Programm.

Unser Programm „Junge Talente“

Direkt nach ihrer Ausbildung bieten wir unseren Jung-Gesellen ein Schulungsprogramm an, in dem erfahrene Poliere und Bauleiter ihr Wissen weitergeben. Mit zusätzlichen Besuchen bei Partnerfirmen bereiten wir die „Jungen Talente“ auf die Rolle als Führungskräfte auf den Baustellen von Morgen vor.

Junge Bauleiterinnen und Bauleiter auf dem Weg nach oben

Ob als DHBW-Student oder als Absolvent einer Universität bzw. Fachhochschule – junge Bauingenieurinnen und -ingenieure erwarten bei der Karl Köhler GmbH abwechslungsreiche Baustellen, ein familiäres Miteinander und moderne Arbeitsplätze. Von Anfang an werden unsere Nachwuchskräfte von erfahrenen Kollegen begleitet und bekommen Praxiswissen vermittelt. Sie treffen sich regelmäßig zu Schulungen und zum Erfahrungsaustausch.



Als Anerkennung für unsere engagierte Ausbildungsarbeit haben wir schon viele Bildungscars von der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg verliehen bekommen.

Als Azubi bei der Karl Köhler GmbH

„An meinem ersten Tag als Auszubildender wurde ich meinem Ausbildungspolier zugeordnet. Seither begleite ich ihn auf alle seine Baustellen und bekomme so einen vielseitigen Einblick in meinen späteren Beruf. Nach und nach darf ich mehr mitarbeiten und Verantwortung übernehmen.“

Sulayman Badjie



SF-Projektleiter bei der Karl Köhler GmbH

„2010 begann mein Werdegang mit einem dualen Studium im Bauingenieurwesen. Anschließend ermöglichte mir die Firma ein berufsbegleitendes Masterstudium. Von Beginn an hatte ich fachlich kompetente und empathische Vorgesetzte, bei denen eine wertschätzende und selbstständige Arbeitsweise im Vordergrund stand. Nach meinem Studium konnte ich mich durch herausfordernde Bauaufgaben ständig weiterentwickeln und bin jetzt SF-Projektleiter.“

Thorsten Bordt (M. Sc.)



Jung-Bauleiterin bei der Karl Köhler GmbH

„Direkt nach meinem Bauingenieursstudium habe ich bei der Karl Köhler GmbH angefangen. Aller Anfang ist schwer, aber dank der Unterstützung der erfahrenen Kollegen und des tollen Arbeitsumfeldes kann ich bereits nach kurzer Zeit meine erste eigene Baustelle leiten.“

Anna Schmidt (B. Eng.)

Karriere als junges Talent bei der Karl Köhler GmbH

„Gleich nach meiner Ausbildung kam ich auf eine Baustelle meines Ausbildungspoliers. Hier durfte ich richtig mit anpacken. Schnell erkannte der Polier mein Potenzial. Beim nächsten Mitarbeitergespräch wurde gemeinsam überlegt, wie meine Karriere weitergehen kann. Dank gezielter Schulungen bin ich jetzt Werkpolier und freue mich auf die nächsten Schritte.“

Collin Seyffertle



Karriere bei der Karl Köhler GmbH

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren bei uns im Haus. Und viele haben in ihren Bereichen Karriere gemacht. Hier ein paar Geschichten und Anekdoten.

Thomas Merkle

Polier Villenbau,
seit 1983 bei der
Karl Köhler GmbH



Werdegang:

- Ausbildung zum Maurer
- 1992 Polierschulung
- Villenbauexperte: seit Jahren nahezu ausschließlich Villen mit viel Sichtbeton in unterschiedlichster Ausprägung

Highlight Baustellen:

Regenrückhaltebecken in Caissonbauweise direkt an der Enz in Besigheim, Enzbrücke Besigheim Altstadt, Villen für Alexander Brenner Architekten, Stuttgart

Motto:

„Freundlichkeit führt einfacher zum Ziel. Die Einzigartigkeit unserer Projekte macht einfach Spaß.“

Richard Joos

Oberbauleiter im
Geschäftsfeld Gewerbe-
und Industriebau,
seit 1980 bei der
Karl Köhler GmbH



Werdegang:

- Ausbildung zum Maurer 1980 – 1983
- Anschließend Vorarbeitertätigkeit mit Leitung verschiedener Bauprojekte
- Ausbildung zum Staatlich geprüften Bautechniker 1985 – 1987
- ab 1987 Bauleiter
- 1991 Leitung der ersten ARGE BV Deionatgebäude im Kraftwerk Walheim mit einem Gesamtvolumen von 5,3 Mio. DM
- seit 2007 Oberbauleiter und Mitglied im Führungskreis

Motto:

„Neue Besen kehren gut, doch alte wissen, wo der Dreck liegt.“ Das heißt für mich: neue Technik und Ideen, gepaart mit langjähriger Erfahrung und respektvollem, freundschaftlichem und zielgerichtetem Miteinander, sind mein Erfolgsgeheimnis.

Steffen Bounin

Oberbauleiter
für den Bereich
Allgemeiner Hochbau,
seit 1997 bei der
Karl Köhler GmbH



Werdegang:

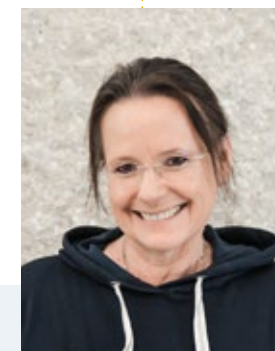
- Studium an der BA Mosbach
- 1997 – 2000 erstes großes Projekt bereits während des BA-Studiums (Arkadien, Asperg)
- anschließend Bauleiter für verschiedene Wohnbauprojekte
- seit 2007 Oberbauleiter und Mitglied im Führungskreis

Motto:

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“

Annett Stiehler

Rechnungswesen,
Assistenz der
Geschäftsleitung,
seit 1990 bei der
Karl Köhler GmbH



Werdegang:

- Ausbildung und Tätigkeit als Krankenpflegerin (Sachsen-Anhalt)
- 1989 Umzug nach Besigheim
- 1990 Einstellung als Assistentin von Reinhold Reuschle, Tätigkeit in Buchhaltung, Kalkulation und Rechnungswesen

Motto:

„Gemeinsam sind wir stark. Der gute Teamgeist, den wir haben, ermöglicht unseren Erfolg.“

Andreas Fauth

Polier in den Geschäfts-
bereichen Wohnungs-,
Gewerbe-, Industrie-
und Ingenieurbau,
seit 1984 bei der
Karl Köhler GmbH.



Werdegang:

- Ausbildung zum Maurer 1984 – 1987
- Erste eigene Baustelle im 3. Lehrjahr Einfamilienhaus Stuttgart Luginsland
- 1989 erste Zweifeldbrücke der Firma Karl Köhler GmbH in Ditzingen
- 1991 Polier Baustelle Malzfabrik Heidenau bei Dresden
- 1994 – 1995 Meisterprüfung Steinbeisschule Stuttgart.

Highlight Baustellen:

Produktionshallen Oberkochen, Druckzentrum Rhein-Main Rüsselsheim, Sony Center Berlin, Talbrücke Münchingen, Bahnbrücke über die Enz Besigheim, Neckarbrücke Kirchheim, BAB-Brücke C8 Pforzheim, BAB-Brücke Monrepos

Motto:

„Überlasse deine Entscheidung nicht dem Gefühl, sondern dem Verstand und wenn du etwas nicht weißt, dann frage.“

100 JAHRE

Baukultur
entwickeln

Was vor 100 Jahren mit einem Holzwagen und ein paar Steinen als Aufbruch des jungen Karl Köhler in die Zukunft begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte durch Mut, Zielstrebigkeit, Können, Erfahrung und auch Glück zu einer weit über die Region hinausgehenden Erfolgsgeschichte.

gestern

1923

Anfänge und Vorgeschichte

Der Anfang der Unternehmensgeschichte liegt im Jahre 1923, als der Wengerter und Landwirt Karl Köhler I. erste kleine Maurerarbeiten ausführte. Dies war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die auch durch den 2. Weltkrieg nicht gestoppt werden konnte.



Karl Köhler I.



Karl Köhler I.
kommt auf die Welt

1886

1		2		3		4		5		6		7	
Bilanz und laufende Rechnung		Rendite und Verzinsung — Zinsen — bei Gewerkebeiträgen (einst. eintreffend und durch den Gaufruchter)		Zins bei Gewerkebeiträgen		1922 gewerkl. Rendite eintreffend		1923 gewerkl. Rendite eintreffend		1924 gewerkl. Rendite eintreffend		1925 gewerkl. Rendite eintreffend	
I. 171		Kalkulation Märkte		Baigewerkl. (Märkte)		1.50		2650 480					

Einzug Moderne und Wohlstand

Die Nachkriegsjahre waren geprägt von einem nachhaltigen Wachstum. In den 1950er-Jahren trat mit Karl Köhler II. die zweite Generation ins Unternehmen ein und führte das Bauunternehmen bis in die frühen 1980er-Jahre erfolgreich weiter.

Nachdem der Sohn Karl II. 1952 in Ulm die Maurermeisterprüfung erfolgreich abgelegt hatte und in die Firma eingetreten war, firmierte das Unternehmen ab diesem Zeitpunkt unter Karl Köhler & Sohn als Einzelunternehmen. Der erste Lagerplatz der Firma war direkt neben dem Wohnhaus und Firmensitz in der Friedrichstraße. Hier wurden insbesondere in den Wintermonaten in der Werkstatt auch Betonteile wie zum Beispiel Weinbergtreppenstufen hergestellt.

Im Jahr 1952 konnte das Unternehmen die Submission des Schulneubaus in Arbeitsgemeinschaft mit der Stuttgarter Firma Ludwig Bauer und dem Besigheimer Kollegen Karl Dieter gewinnen. Nach und nach setzte der wirtschaftliche Aufschwung ein, was dazu führte, dass 1953 zum vorhandenen Moped der erste Mercedes-Benz 170 mit Anhänger erworben werden konnte. Wenig später wurde in einen Mercedes LKW und einen Weserhütte Seilbagger investiert.



1952 – Neubau der Besigheimer Schule, (Stadtarchiv Besigheim)

Durch die Zerstörungen während des 2. Weltkrieges gab es einen hohen Nachholbedarf im Wohnungsbau. In diesen Jahren arbeitete das Unternehmen vor allem im Baugebiet auf dem Ingersheimer Feld in Besigheim, in dem in großem Umfang neuer Wohnraum entstand. Zudem wurde viel für regionale Industrieunternehmen gebaut. Am 1. Juli 1958 brach ein Teil der alten Besigheimer Stadtmauer ein, mit deren Wiederaufbau Karl Köhler & Sohn beauftragt wurde. Zum Bau der Natursteinwand wurde zum ersten Mal der neue eigene Liebherr Kran Typ 8A eingesetzt.

Am 24. Februar 1961 starb der Firmengründer Karl Köhler I. im Alter von 74 Jahren. Die Firma war zu diesem Zeitpunkt auf 50 Mitarbeiter gewachsen. Der Stahlbetonbau war neben den klassischen Maurerarbeiten ein wichtiges Betätigungsfeld. Bereits damals wurden Stahlbetonarbeiten in Sichtbetonqualität umgesetzt. Es wurden aber auch weiterhin Sanierungsarbeiten wie der Umbau der Stadtkirche Besigheim ausgeführt.

Um den gestiegenen Platzbedarf der Firma gerecht zu werden, errichtete Karl Köhler II. 1965 in der Jahnstraße 25 in Besigheim einen neuen Lagerplatz mit Bürogebäude und Werkstatt.



1946

1952



1958

Wiederaufbau der alten Besigheimer Stadtmauer

+ 1961

Im Alter von 74 Jahren stirbt der Firmengründer Karl Köhler I.



Im Jahre 1967 wurde eine „große“ Betonmischanlage angeschafft, die zum ersten Mal beim Bau der Hauptschule in Besigheim zum Einsatz kam und später auf dem Bauhof aufgebaut wurde. Des Weiteren war auf dem Bauhof eine kleine Fertigteilproduktion, eine Betonstahlbiegerei und eine Schlosserei untergebracht. Zu den Leistungen der Firma Karl Köhler gehörten zudem Erd- und Tiefbauarbeiten.



Karl Köhler II. Firmenchef von 1955 bis 1981

Karl Köhler II. ließ sich trotz hoher Arbeitsbelastung im Unternehmen 1971 für den Stadtrat und Kreistag aufstellen und wurde gewählt. In den folgenden Jahren waren 1971 das Gymnasium und von 1977 bis 1979 die Rathausanierung mit anschließendem Verwaltungsneubau in Besigheim bedeutende Baustellen. Der Tätigkeitsradius von Karl Köhler war in dieser Zeit vor allem auf Besigheim und die nähere Umgebung beschränkt – eine Baustelle in Schwieberdingen galt schon fast als „Auslandsbaustelle“.

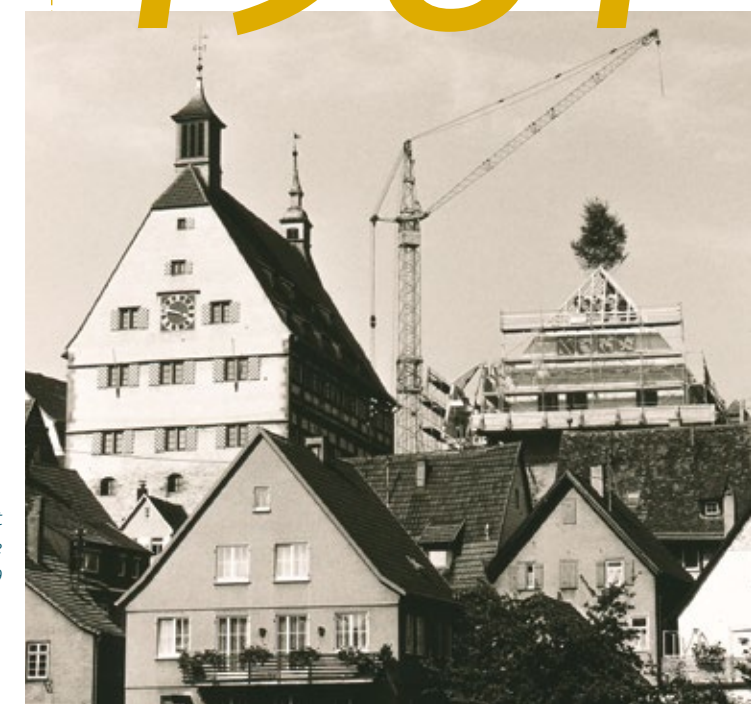
Durch das Wachstum waren auch immer mehr Gastarbeiter für die Firma tätig, für deren

Unterbringung im Jahr 1975 eine eigene Unterkunft auf dem Firmengelände errichtet wurde. Die damalige Verwaltung bestand aus dem Unternehmer Karl Köhler II., seiner Frau Gertrud und seiner ältesten Schwester Berta Steinhilber. Die weitere Führungsriege bestand aus den drei Polieren Karl Schlag, Emil Schäfer, Fred Kratzer und dem Maschinenmeister Willi Hartmann.

Betonmischanlage Bauhof, Besigheim



1981



Richtfest Verwaltungsgebäude Besigheim, 1979

Wachstum

Nach dem plötzlichen Tod von Karl Köhler II. war das Unternehmen ohne Führung. Mit Reinhold Reuschle trat kurzfristig der Enkel des Firmengründers ins Unternehmen ein und prägte es für die nächsten Jahrzehnte.



Der frühe, unerwartete Tod von Karl Köhler II. mit nur 54 Jahren am **19. Oktober 1981** war ein schwerer Schicksalsschlag. Zur Sicherstellung des Fortbestands des Unternehmens konnte seine Witwe Gertrud und die damals 20- bzw. 18-jährigen Söhne und die erst 9-jährige Tochter auf Reinhold Reuschle zugehen und ihn für die Fortführung des Unternehmens gewinnen. Mit seinem Eintritt wurde das Unternehmen in die Karl Köhler GmbH umfirmiert.

Reinhold Reuschle hatte als Bauleiter der Hochtief AG umfangreiche Erfahrungen unter anderem beim Bau der Kernkraftwerke in Neckarwestheim und Buschehr (Iran) gesammelt. Durch diese Erfahrungen, umfassende Kontakte und fundierte Einblicke in die Branche gelang es ihm, das Unternehmen weiterzuentwickeln. Ohne seinen Einsatz wäre die Karl Köhler GmbH nicht das, was sie heute ist.

Karl Köhler II. verstarb überraschend im Alter von 54. Jahren.

† 1981

Bau eines Produktionsgebäudes für die Firma Komet, 1984



Die Zwillingbrüder Karl III. und Eberhard entschieden sich beide für ein Bauingenieurstudium. Der jüngste Sohn Horst war bereits **1982** im Unternehmen tätig und absolvierte nach Abschluss seiner Straßenbauerausbildung noch eine Ausbildung zum Maurer.



Tiefgarage, Alte Kelter, Besigheim, 1985

1984

Übernahme des Mundelsheimer Bauunternehmens Spaltenberger mit 40 Mitarbeitern



Verwaltungsgebäude, Neckarwestheim, 1985

1989

Baubeginn der innerörtlichen Umgehung der B27 in Besigheim



Der Bauhof in Besigheim, 1988

1990



Reinhold Reuschle war von 1981 bis 2011 geschäftsführender Gesellschafter der Karl Köhler GmbH.

Reinhold Reuschle war ein Mann der großen Tatkraft, der mehr als „Häusle bauen“ wollte. Daher wurde der damals nicht mehr ganz aktuelle Fuhr- und Maschinenpark schnell erneuert und erweitert. Zudem wurde in moderne Schalungssysteme investiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt des Wachstums war **1984** die Übernahme des Mundelsheimer Bauunternehmens Spaltenberger mit 40 Mitarbeitern, das aufgrund des plötzlichen Todes des Firmenchefs Anton Spaltenberger in einer ähnlichen Situation war wie die Firma Köhler **1981**.

In dieser Zeit begannen viele Mitarbeiter ihre Karriere bei der Karl Köhler GmbH, die bis heute als Fach- und Führungskräfte im Unternehmen tätig sind. Wichtige Bauvorhaben in dieser Zeit waren verschiedene Gebäude für die Firma Komet in Besigheim sowie die Tiefgarage und der Umbau der Alten Kelter in Besigheim zur Stadthalle.

1985 bis 1987 wurde zusammen mit zwei Stuttgarter Baufirmen die Rauchgasentschwefelungsanlage des Kohlekraftwerks in Walheim errichtet. Zudem wurden auch erste schlüsselfertige Bauvorhaben ausgeführt.



Rauchgasentschwefelungsanlage des Kohlekraftwerks Walheim, 1986

Der Weg zum Baudienstleister

Die deutsche Wiedervereinigung bedeutete für die Karl Köhler GmbH eine Gelegenheit, die das Unternehmen nutzte, um die Aktivitäten in die neuen Bundesländer auszuweiten und ein zweites Standbein zu schaffen. Das Engagement in Heidenau bei Dresden ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensgruppe.

Im Zuge des Mauerfalls und der anschließenden deutschen Wiedervereinigung erkannte Reinhold Reuschle schnell den großen Baubedarf in den neuen Bundesländern. Zunächst wurde **1991** die Karl Köhler GmbH + Co. KG. im sächsischen Dohna gegründet, welche im Jahre **1995** nach Heidenau umzog. Hier wurden auch Mitarbeiter des VEB Baustoffe Heidenau übernommen. Für engagierte Besigheimer Mitarbeiter bot die Wiedervereinigung die Chance, ihr Wissen und Können in die Aufgaben in den neuen Bundesländern einzubringen. In den kommenden Jahren fand ein großer Wissenstransfer und eine intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten statt.

1991



Besigheimer Bagger auf Heidenauer Sattelzug



Baustelle vor dem Reichstag in Berlin



Mälzerei, Heidenau, 1991

1991

Der erste große Auftrag in Sachsen war der Bau der Mälzerei in Heidenau, gefolgt von weiteren Projekten in Dresden, Leipzig, Grimma und Berlin.

Nachdem Karl Köhler III. sein Studium beendet und einige Berufserfahrungen in einer großen Stuttgarter Bauunternehmung gesammelt hatte, trat er ins Unternehmen ein. Horst Köhler hat seine Maurermeisterprüfung abgelegt und sich zum Betriebswirt des Handwerks fortgebildet. Eberhard Köhler zog es ins Hohenlohische, wo er geschäftsführender Gesellschafter der Schneider-Gruppe im Bereich Tief- und Straßenbau ist. Gabriele Köhler studierte Architektur und arbeitet heute als Architektin.

Profis am Bau.



1991

Erneuerung der alten Enzbrücke in Besigheim, 1994 – 1995

1994



Erneuerung der Neckarbrücke zwischen Kirchheim und Gemmingen, 1997

1997

In den **1990er-Jahren** wurde der Ingenieurbau ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Ein besonderes Projekt war die Erneuerung der alten Enzbrücke in Besigheim sowie die Neckarbrücke zwischen Kirchheim und Gemmingen.

Der Umsatzrückgang der deutschen Bauwirtschaft von **1995 bis 2005** ging am Unternehmen nicht spurlos vorbei. Durch den auf den Einheitsboom folgenden Nachfragerückgang und den allgemeinen Strukturwandel brachen wirtschaftlich schwierige Zeiten an. Trotz allem wurde am Engagement in Heidenau festgehalten, was sich in den kommenden Jahren als richtige Entscheidung bestätigen sollte.

Dank der Kontakte von Reinhold Reuschle zur Hochtief AG konnten **1999–2000** die Betonarbeiten für die Cargolifter-Luftschiffhalle (heute Tropical Islands) in Brandenburg als ARGE von Karl Köhler Heidenau und Karl Köhler Besigheim ausgeführt werden. Bei diesem Projekt zeigte sich die große Einsatzbereitschaft von Bauleiter Falk Heinze, der heute die Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Heidenau als geschäftsführender Gesellschafter leitet.

Cargolifter-Luftschiffhalle (heute Tropical Islands), 2000



2003

1996

Karl und Horst Köhler werden zu weiteren Geschäftsführern ernannt.

1998

Sanierung Rommelmühle, Bissingen, 1997 (Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen)

2001

Entwicklungszentrum,
Abstatt, 2002–2009
(in ARGE)



2004

Lebhaft Baukonjunktur

Ab den 2000er-Jahren wurde das Unternehmen inhaltlich wie organisatorisch auf die Notwendigkeiten des sich ändernden Marktes ausgerichtet. Mit der Etablierung einer zusätzlichen Führungsebene sowie vielen weiteren Maßnahmen konnten die kommenden Bauaufgaben effizienter angepackt werden.



Haus Topoi,
2008

Passend zum deutschen Sommermärchen waren 2006 die großen Herausforderungen der Branche überwunden und es wurde konsequent immer weiter an der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gearbeitet. So war die Karl Köhler GmbH eines der ersten Unternehmen in dieser Größe, das nach DIN EN ISO 9001 – einem Nachweis für Qualitätsmanagement – zertifiziert wurde. Im Zuge einer allgemeinen organisatorischen Anpassung wurden die auch heute noch prägenden vier Geschäftsfelder definiert – der Industrie- und Gewerbebau, der Wohnungsbau, der Ingenieur- und Villenbau sowie der Schlüsselfertigbau.

Die Karl Köhler GmbH entwickelte sich auch mit den Anforderungen ihrer Kunden. Vom reinen Rohbauer mit vielen Eigenleistungen hin zum Generalunternehmer. Einige sehr wichtige Projekte, wie zum Beispiel der Bau eines großen Produktions- und Entwicklungsgebäudes für die Besigheimer Firma Komet, wurden uns sogar als Generalübernehmer übertragen.

Bis heute sind aber auch reine Rohbauarbeiten mit unserem Team aus über 80 gewerblichen Mitarbeitern ein wichtiger Teil unseres Leistungsangebots. Insbesondere beim Bau hochwertigen Sichtbetons konnte sich das Unternehmen über die Jahre eine herausragende Marktstellung erarbeiten.

Ein großes Projekt in der Firmengeschichte war zwischen **2004 und 2006** die Erneuerung der Bahnbrücke über die Enz, welche in ARGE ausgeführt wurde. Egal, ob mit unseren Auftraggebern, mit Marktbegleitern in einer Arbeitsgemeinschaft oder in der Zusammenarbeit mit unseren Nachunternehmern – in der partnerschaftlichen, oft langjährigen Kooperation sehen wir als Karl Köhler GmbH eine wichtige Säule unseres Erfolges.

Nach der Finanzkrise **2008** spürte auch die Karl Köhler GmbH einen wirtschaftlichen Dämpfer, der jedoch schnell überwunden werden konnte. In den Jahren **2011 und 2012** war die schlüsselfertige Erstellung von Produktionshallen für einen Kunden in Oberkochen eine bedeutende Bauaufgabe für die Karl Köhler GmbH. Dies war zu diesem Zeitpunkt der größte Einzelauftrag in der Firmengeschichte.



Neue Bahnbrücke über die Enz in Besigheim, 2006



Produktions- und
Entwicklungsgebäude,
Besigheim, 2008

KARL KÖHLER
Profis am Bau

2011 schied Reinhold Reuschle als geschäftsführender Gesellschafter in Besigheim aus. Mit seinem Austritt **2014** in Heidenau kann er sich nun voll und ganz dem Weinbau widmen. Mit der Reaktivierung eines Steillagenweinbergs in Besigheim, bei dem er die Trockenmauern von Grund auf erneuert, bleibt er dem Metier Bauen auch im Ruhestand verbunden. Bei diesem Projekt wird er regelmäßig von unseren Auszubildenden unterstützt.

Nachdem die Belegschaft immer weiter wuchs und die Platznot im Büro immer größer wurde, entschieden wir uns für die Erweiterung. Ein Architektenwettbewerb wurde ausgelobt und **2013** erfolgte der Spatenstich für unser neues Büro- und Sozialgebäude, welches **2015** bezogen wurde.

Seit 2015 nutzen wir die Vorteile des Building Information Modelling (BIM). Wichtiges Zukunftsthema ist zudem die weitere Verbesserung unserer Logistik- und Bauablaufprozesse mit digitalen Lösungen. **2019** konnten wir unsere neue Magazinhalle auf dem Bauhof einweihen und **2022** die erste CNC-Fräse für den Schallungsbau installieren.



Reinhold Reuschle wird regelmäßig von unseren Azubis beim Bau seines Weinberghauses und beim Erhalt seiner Weinbergmauern unterstützt.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Annahme vieler Herausforderungen hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Wir sind dankbar und stolz auf das, was in den vergangenen 100 Jahren alles entstanden ist und schauen mit Zuversicht und Freude in die Zukunft. **Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement, ohne die wir das 100-jährige Jubiläum nicht feiern könnten.



Erweiterung Produktionshalle, Oberkochen, 2012

Transluzentes
Betonteil für den
Eingang unseres
Bürogebäudes wird
eingehoben.

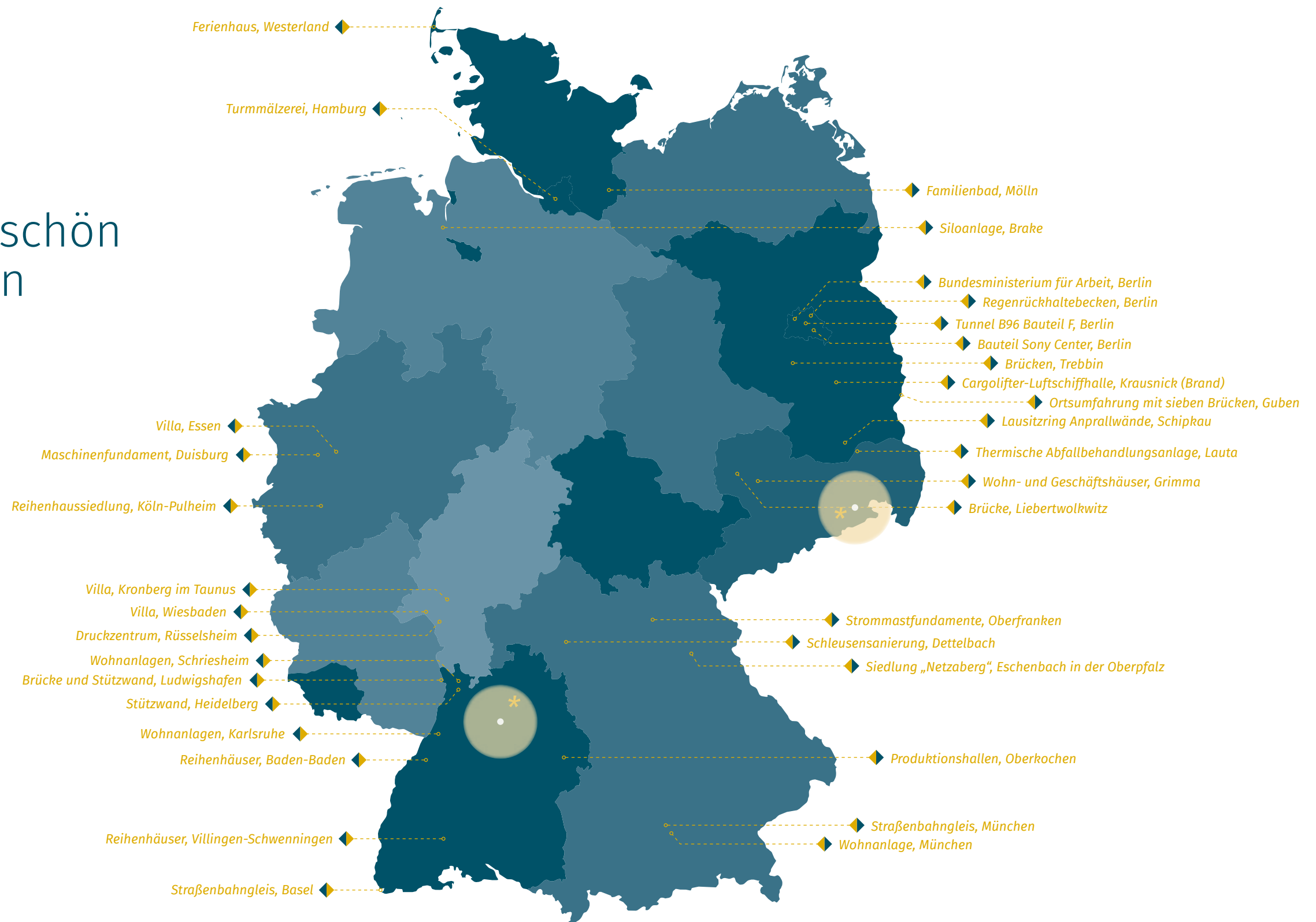


heute

In 100 Jahren sind wir ganz schön rumgekommen

Projektübersicht 1923 bis 2023

Obwohl wir vor allem Projekte realisieren, die rund um unsere Zentralen in Besigheim und Heidenau liegen, hat sich unsere Qualität auch weiter entfernt herumgesprochen. Deshalb sind wir für unsere Kunden auch weite Wege gegangen.



* Unsere Kerngebiete umfassen einen Radius von ca. 50km um unsere Standorte.

„Die Geschichte das Bauens ist auch eine Geschichte der Mobilität“

Karl Köhler III.

Die Geschichte des modernen Bauens ist ohne entsprechende Mobilitätskonzepte nicht denkbar, da wir in unserer Branche darauf angewiesen sind, Menschen und Materialien effizient vor Ort zu bringen.

Mobilität auf gut schwäbisch

Mit einem Mercedes-Benz 170 und einem Anhänger begann die Motorisierung bei der Karl Köhler GmbH. Der Original-Hänger ist bis heute im Besitz des Unternehmens.

1953



Besser als gelaufen

Das Moped machte alles schneller und besser erreichbar.



1950

Mobilität mit Muskelkraft

Begonnen hat alles mit einem einfachen Wagen aus Holz, mit dem Materialien und Werkzeug transportiert werden konnten.



1923

Die Zukunft ist elektrisch

Aktuell setzen wir in unserer Flotte auch auf E-Mobilität, die wir mit grünem Strom aus unserer eigenen Fotovoltaikanlage versorgen.



2022



20XX

Offen für Neues

Egal, was die Zukunft an Mobilitätsideen bringt, wir bleiben wie schon immer offen für Neues.



2003

Synonym für Zuverlässigkeit
VW Busse T5 bilden das Rückgrat der Karl Köhler GmbH Flotte.



1967

Der Deutschen liebster Transporter

Der VW Bulli T2 war über lange Jahre der Lastesel der Deutschen und auch bei der Karl Köhler GmbH im Einsatz.

Impressum

Karl Köhler GmbH
Jahnstraße 25
74354 Besigheim

Telefon: 07143 8077 0
E-Mail: info@karl-koehler.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Horst Köhler, Karl Köhler

Konzept und Realisierung:
blösch.partner GmbH
Standort Heidelberg

Fotos:
Norman Binder, Stuttgart
Victor S. Brigola, Stuttgart
David Franck, Ostfildern
Brigida Gonzales, Stuttgart
Karl Köhler GmbH
Thomas Ritter, Freiberg am Neckar
Martin Sigmund, Stuttgart
Dietmar Strauß, Besigheim

Druck:
Druckerei Siepmann, Hamburg



KARL KÖHLER
Profis am Bau